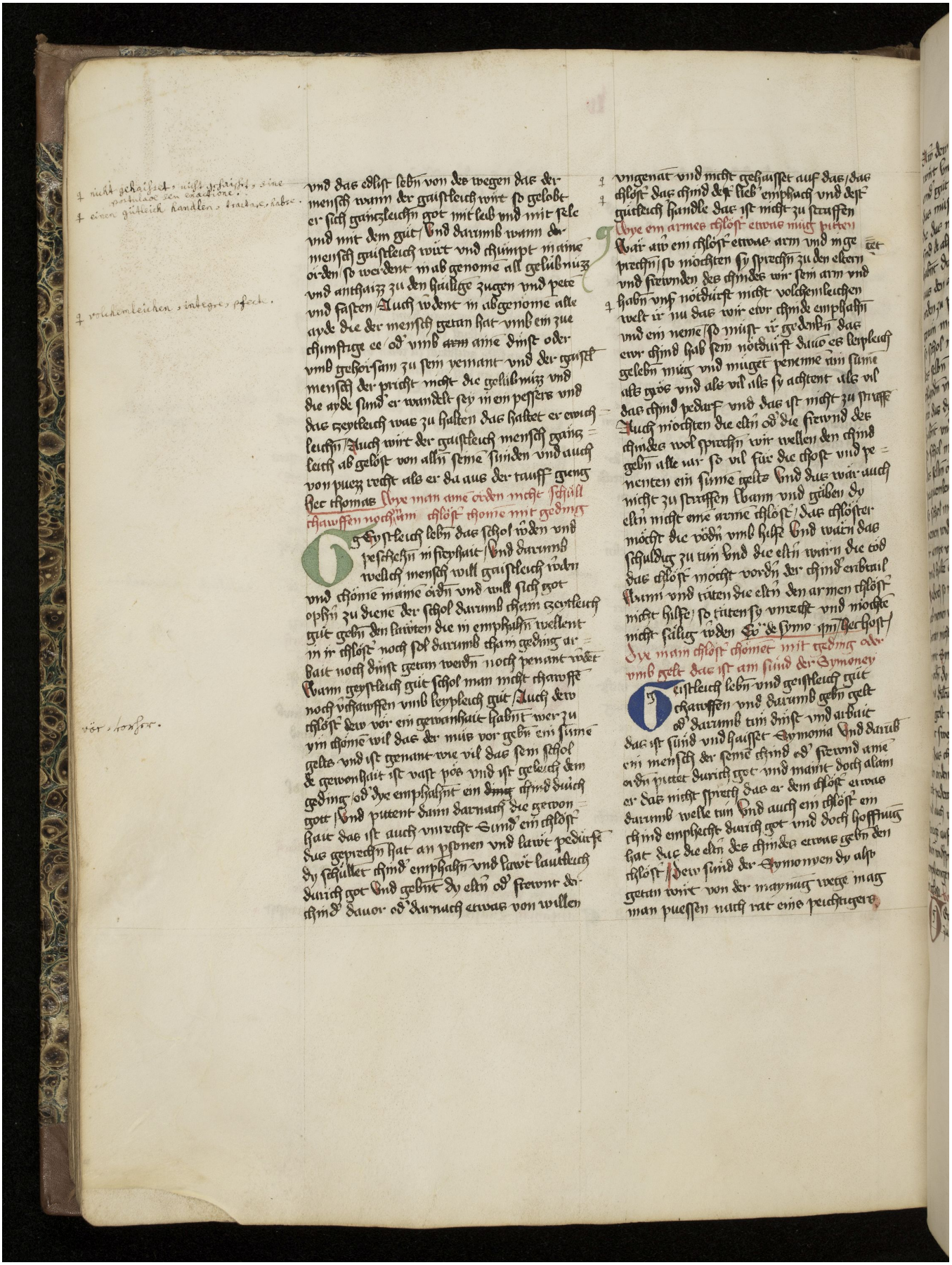
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd das edlist lebn von des wegen das der
menschh wann der gaistleich wirt so gelobt
er sich gantzleichn got mit leib vnd mit sele
vnd mit dem gut / Vnd darumb wann der
menschh gaistleich wirt vnd chumpt in maine
orden so wendt man genome all gelübnuz
vnd anthaizz zu den heiligen zugen vnd pete
vnd fasten / Auch wendt man abgenome alle
ayde die der menschh getan hat vmb ein zue
chumftige ee od' vmb ~~arm~~ ame dinst oder
vmb gehorsam zu sein veinant vnd der gaist
menschh der pricht nicht die gelübnuz vnd
die ayde sind er wandelt sey in ein pessers vnd
dies geystleich was zu halten das haltet er ewich
leichn / Auch wirt der gaistleich menschh gaing
leich ab gelost von allen seine sünden vnd auch
von puezz recht als er da aus der tauff geng
Her thomas Ayne man ame orden nicht schüll
chaufen noch nam chlost chome mit geding

Geystleich lebn das schol oden vnd
resichn in siechtaut / Vnd darumb
welich menschh will gaistleich oden
vnd chome maine orden vnd will sich got
opfern zu diene der schol darumb cham geistleich
gut geben den lauten die in emphahn wellent
in ir chlost noch sol darumb cham geding ar
bait noch dinst getun werden noch veinant wet
cham geystleich gut schol man nicht chaufft
noch verchaufen vmb leypleich gut / Auch der
chlost der vor ein gewanhaut habnt wer zu
vm chome wil das der muss vor geben ein summe
gelts vnd ist genant wie vil das sein schol
& gewonhaut ist vast pos vnd ist geleich dem
geding od' ye emphahnt ein ~~dinst~~ chind durich
gott / Vnd puttent dann darnach die gewon
haut das ist auch vnrecht Sind' ein chlost
das gepreichn hat an pfründen vnd lawt pedurfe
dy schullet chind' emphahn vnd lawt lautleich
durich got Vnd gebnt dy eltn od' freunt der
chind' dauor od' darnach etwas von willen

vnd genat vnd nicht gehausset auf das / das
chlost das chind der lieb' emphach vnd der
gutleich handle das ist nicht zu strafen
Ihye ein armes chlost etwas muss pitten
Wär ein chlost etwas arm vnd mge
prechn / so möchten sy sprechn zu den eltern
vnd freunden des chindes wir sein arm vnd
haben vns nöturft nicht volchenleichen
welt ir nu das wir ewr chind emphahn
vnd ein neme / so must ir gedenkn das
ewr chind hab sein nöturft dauo es leypleich
gelebn muss vnd muget penemne ein summe
als gross vnd als vil als sy achtent als vil
das chind pedarf vnd das ist nicht zu strafe
Auch möchten die eltn od' die freund des
chindes wol sprechn wir wellen den chind
gebn alle iar so vil für die chost vnd pe
menten ein summe gelts Vnd das wär auch
nicht zu strafen Wann vnd gäben dy
eltn nicht eine arme chlost / das chloster
möcht die vödn vmb hilf Vnd wären das
schuldig zu tun vnd die eltn wären die töd
das chlost möcht vödn der chind erbarm
lich vnd täten die eltn den armen chlost
nicht hilfe / so täten sy vnrecht vnd möchte
nicht selig wden Ex' & Symo. 1m / Her host /
Ihye man chlost chomet mit geding od'
vmb gelt das ist am sind der Symoney

Geistleich lebn vnd geistleich gut
chaufen vnd darumb geben gelt
od' darumb tun dinst vnd arbait
das ist sind vnd hausset Symonia Vnd darub
ein menschh der seine chind od' freund ame
orden putet durich got vnd maint doch allain
er das nicht sprech das er dem chlost etwas
darumb welle tun Vnd auch ein chlost ein
chind emphecht durich got vnd doch hoffnung
hat das die eltn des chindes etwas geben den
chlost / Dew sind der Symonyen dy alsp
getan wirt von der maynung wege mag
man puessen nach rat eins peichtigers

4 nicht gekaifet, nicht gekauft, sine pretiaio seu oratione.
4 einen gütleich handlen, tradare, tabr.
4 volchenleichen, integre, pfech.
vor, tonsor.